

Constanze Geiger (1835-1890)

Constanze Geiger war Pianistin, Schauspielerin und Komponistin. Sie galt als Wunderkind, mit sechs Jahren hatte sie ihre ersten Auftritte. Ihre Walzer wurden von Johann Strauß Vater und Sohn gespielt, sie schrieb vornehmlich Kammermusik, ihre hohe Medienpräsenz löste aber auch deutliche Kritik aus.

Beim Neujahrskonzert 2025 der Wiener Philharmoniker wurde ihr „Ferdinandus-Walzer“ in einem Arrangement von Wolfgang Dörner aufgeführt.

Constanze Geiger was born in Vienna, she was a pianist and composer, at the age of six she performed for the first time in public. Her waltzes were performed by Johann Strauss I and II, she wrote mainly chamber music.

In 2025 the Vienna Philharmonic performed her “Ferdinandus-waltz” in their New Years Concert in the Viennese Musikverein (Arrangement by Wolfgang Dörner).

Urtextausgabe

Partituren (mit Vorwort und Revisionsbericht)
Stimmenset
(Harmonie, Schlagwerk, Streicher 5-4-3-2-1)
Ergänzungsstimmen Streicher verfügbar

Original version (Urtext)

Scores (with preface and critical report)
Set of parts
(Winds, percussion, strings 5-4-3-2-1)
additional string parts available

Angaben in () beziehen sich auf die Preiskategorie:
s – special; g – groß/large; m – mittel/medium; k – klein /small

„Ferdinandus-Walzer“, op. 10 (S) (Arrangement Wolfgang Dörner)

Instr.: 2 Fl, 2. auch Picc, 2 Ob, 2 Klar in A, 2 Fg;
4 Hr in F, 2 Trp in F, 1 Pos;
Pk, kl Tr, Cs, Trgl;
Str.



Der „Ferdinandus-Walzer“ wurde im Karneval 1848 von Johann Strauß Vater im Sophienbadsaal aufgeführt, Haslinger druckte die (lediglich fünf Walzer umfassende) Klavierfassung.

Für das Neujahrskonzert 2025 der Wiener Philharmoniker (Dirigent: Riccardo Muti) erstellte Wolfgang Dörner das Orchesterarrangement unter Hinzufügung einer Einleitung und einer Coda.

*„Es ist ein tolles Stück!
Wäre es kein gutes Stück, hätte ich es nicht dirigiert!“
(Riccardo Muti, Dirigent des Neujahrskonzertes der Wiener Philharmoniker 2025)*

„Der Walzerkette in einer symphonischen Einleitung einen roten Teppich auszurollen und eine große Coda hinterherzuschicken, war damals noch nicht üblich. Geiger hätte sich keine feinsinnigeren Interpreten wünschen können für den Charme und die Anmut ihres Werks. Wolfgang Dörner hat ihm eine besonders farbige, mit Fagott- und anderen Bläsersoli angereicherte Instrumentierung angedeihen lassen.“
(Walter Weidringer, „Die Presse“, 2. Januar 2025)

„Die Nummer, handwerklich einwandfrei gearbeitet, ist ein veritabler Stimmungsaufheller.“
(Christoph Irrgeher, „Der Standard“, 1. Januar 2025)

„Das Werk hat sich perfekt und nahtlos ins Programm eingefügt, es ist, wie Muti vorab zu Recht betont hat, keine ‚Kuriosität‘, nur weil es von einer Frau stammt, sondern schlicht hochwertige Musik der damaligen Zeit.“
(Georg Leyrer, „Kurier“, 2. Januar 2025)

Edition des Neujahrskonzertes der Wiener Philharmoniker 2025 (R. Muti)
Edition of the New Year's Concert, Vienna Philharmonic 2025 (R. Muti)